

Protokoll der 3. Sitzung des Studierendenparlaments am 16.04.2026

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:12 Uhr

Ende der Sitzung: 21:18 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2 Feststellung der Tagesordnung	2
3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.03.2025 (Drs.2026/27/06)	2
4 Anträge	2
5 Mitteilungen und Anfragen	5
5.1 des Präsidiums	5
5.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten	5
5.3 des AStA-Vorstandes	5
5.4 der AStA-Referaten	6
5.5 der freien AStA-Referate	7
5.6 der studentischen Senatsmitglieder	7
5.7 der studentischen Verwaltungsratsmitglieder	7
6 Benennung der Mitglieder des Härtefondausschusses (§1 Abs. 7 Härtefondsatzung)	8
7 Debatte und Abstimmung über Sitzungsgelder	8
8 Bericht FZS-VV	8
9 Wahl der studentischen Vertreter*innen im Projektrat	8
10 Wahl des AStA-Vorstandes	8
11 Resolutionen	8
12 Verschiedenes	9

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

die Präsidentin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

SDS: Den Punkt Anträge vor die Wahlen verlegen.
keine Gegenrede.

SDS: Mitteilungen und Anfragen vor die Wahlen verlegen.
keine Gegenrede. (k.G)

GHSg: Vertagung der Wahl des AStA-Vorstands
keine Gegenrede.

GHSg: Vertagung der Wahl des Projektrats.
keine Gegenrede.

GHSg: Vertagung der Debatte zu Sitzungsgeldern
RCDS: warum?

GHSg: haben keinen festgelegten Haushaltstop dafür.

SDS: was ist da genau die Begründung?

GHSg: es können da eben keine Gelder ausgeschüttet werden, bräuchte eine Debatte zum Haushalt.

SDS: sind gegen die Sitzungsgelder, aber die Debatte wird nur verschleppt.

GHSg: ziehen Vertagung zurück.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.03.2025 (Drs.2026/27/06)

keine Anmerkungen.

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 5

Das Protokoll wurde in seiner aktuellen Form genehmigt.

4 Anträge

Antrag Drs. 26/27/7

SDS: ist fristgerecht eingegangen, hoffe alle haben den bekommen.

Die Autorin des Buchs war in den 80ern aktiv an der Uni und auch bei den Grünen gewesen. Hat zur Aufarbeitung der NS-Zeit mitgewirkt und hat da viel der Geschichte der Uni aufgelegt. Beantragen Aufruf zum 8. Mai sowie sich um eine Neuauflage des Buches zu kümmern. Gibt an der Uni nicht viel dazu. Es wurde teilweise bei einer Chemie-Promotion Zugang zum Archiv verweigert. Sollten daraus lernen, zB mit diesem Buch und dass die Studischafft teil der Bewegung des 8. Mais ist. Motto und Programm ist auch schon verfügbar. Es zeigt sich, dass das aktuelle System nicht zukunftsfähig ist. Wollen zudem den Hochschulbezug geben mit der Blumenniederlegung am Campus sowie eine

Lesung des Buchs an der Uni. Wir veranstalten zudem jährlich eine Veranstaltung/Lesung zu den Bücherverbrennungen die gegen Juden, Sozialdemokraten und Kommunisten ging und von deutschen Studenten aus kam. Hoffen auf breite Zustimmung, weil es ja uns alle betrifft.

Jusos: gab es vorher schon Kranzniederlegungen von uns? denke schon dass der Großteil der Studis eine antifaschistische Gesinnung haben. Stehe als Projektstelle für politische Bildung für Veranstaltungen gern zu Verfügung. Kommt auch gern nach der Sitzung zu mir um die Details zu besprechen.

SDS: es braucht Anträge nicht, wenn es eine gelebte Kultur gibt, das versuchen wir hier aufzubauen. Kamen als einzige darauf die Niederlegung zu machen. hatten einen ähnlichen Antrag auch letztes Mal eingebracht, habe da aber leider nichts von mitbekommen. Sollte dieses Mal sichtbarer gemacht werden. An den AstA: wo würdet ihr die Niederlegung machen?

RCDS: habt vom Symbolismus geredet. Warum der 8.Mai zur Niederlegung bei dem Mahnmahl der Roten Armee?

Jusos: Das Anne-Frank-Haus, das Haus für Sozialforschung, etc sind gern für Kooperationen verfügbar. Ansonsten bietet sich das IG-Farbenhaus zur Niederlegung an.

SDS: ist eine Anlehnung an die gefallenen slawischen Menschen, weswegen wir ja angemerkt haben dass ein Krieg mit Russland nicht zur Befreiung führt.

RCDS: ist ja legitim, aber dass es immer mit kommunistischen Vorgängern begangen wird ist nicht gut. Hier eine historische Arbeit aus den 2000ern, gern lesen und zu schauen wie antifaschistisch die Sovietunion ist.

SDS: sollten vor allem mal unseren eigenen Faschismus aufzuarbeiten; beim VVN-BdA sind alle verschiedenen Bevölkerungsgruppen beteiligt. leugnen durchaus nicht den Holocaust, aber es wird eben zB der „Generalplan Ost“ selten erwähnt, was eben ein Zeichen von Antisemitismus und Russophobie; weswegen unsere russischen Mitbürger nicht unsere Feinde sind. Dem sollte man also durchaus Gedenken. auch jetzt ist Antifaschismus ein breites Bündnis, und dass da immer so viel Antikommunismus dagegen kommt.

RCDS: kann eigentlich nur zustimmen; will die Debatte gar nicht ausweiten. muss nicht dem Bösen auf einer Seite zustimmen, weil er auch gegen einen anderen Bösen ist. das eben am Beispiel der UdSSR. War von der KPD, da Judenregister angelegt hat. auch auf aktuelle Konflikte anwendbar.

DL: GO-Antrag Redeliste zu schließen

Gegenrede **SDS:** haben ja offensichtlich noch Redebedarf, in Zeiten von Kriegstreiberei und einer erstarkenden Rechten.

Abstimmung zum GO-Antrag.

DAFÜR: 9

DAGEGEN: 10

Der GO-Antrag wurde abgelehnt.

SDS: das ist einfach Hufeisentheorie und nicht historisch sauber gearbeitet. muss gar nicht die UdSSR verteidigen. Es war ein Gegenpunkt zum Faschismus, ein früher Versuch des Realsozialismus. War ein Gegenpunkt des Kapitalismus und des daraus notwendigen Faschismus. Nach dem Krieg haben die Nazis auch wieder die bürgerlichen Parteien besetzt. Die UdSSR dem Faschismus gleichzusetzen ist nicht ok.

Jusos: vor allem die Fachschaften sollten mehr Interdisziplinarität wagen, zB bei autonomen Tutorien etc.

SDS: verstehe nicht ganz was das mit dem Antrag zu tun hat? sind in der FS durchaus interdisziplinär unterwegs.

ist schon ein schlechtes Geschichtsverständnis die beiden Seiten gleichzustellen; das eine war ein Krieg gegen die Menschlichkeit, gegen linke, schwule etc. die Nazis haben eben auch nach Innen die Kommunisten etc vernichtet. da die gleichzustellen ist einfach falsch.

Jusos: kam wegen der frage, was der AstA für Veranstaltungen hat; die Projektanträge gehen ja über den AstA.

SDS: Antrag auf namentliche Abstimmung.
Abstimmung über den Antrag:

Alessio: ja | Manuel: ja | Lea: ja | Ari: ja | Achmed: ja | Kjell: ja | Alejandro: ja | Raul: ja | Nils: ja |
Ansgar: ja | Fabian: enthalten | Lydie: nein | Patrick: nein | Maxim: nein | Tim: nein | Gönni: ja |
Tjark: nein | Lukas: nein | Benedikt: ja | Robert: ja | Mustafa: enthalten |

Der Antrag wurde angenommen.

Antrag (Drs. 2026/27/8):

GHSg: Der Antrag überschreitet die Geldhöhe, die der AStA Beschließen darf, deswegen wird er hier vorgestellt.

Antragsteller: vom AK kritische Theorie; kam zu vermehrten Einschnitten in die Lehre, da dagegen wirken. haben auch schon QSL-Mittel eingeholt. Haben auch einen Tutor eingestellt; aber der Rest ging nicht über die Uni. geht um die Summer school der kritischen Theorie; da gibt es für alle verfügbar Workshops a 4-5 Stunden für Studis mit verschiedenen Wissensständen. ist eine Kooperation mit Gießen, welche ebenfalls Workshops anbieten. Das genannte Programm soll eventuell auch noch erweitert werden. Die Durchführung kommt vor allem vom FB 3, 8 und 10. Restliche Begründung siehe Antrag.

Präsidentin: ein paar formelle Anmerkungen zu den Kosten;
Ihr habt keine weiteren Gelder von anderswo?

Antragsteller: ne das sind alle; das ist so das mindeste und je nach dem wie viele sich anmelden soll das noch hoch skaliert werden.

SDS: an sich unterstützenswert; brauchen mehr kritische Lehre und Wissenschaft. Eine politischere Begründung wäre aber durchaus wünschenswert. Gerade in aktuellen Zeiten sollte man da begründen wofür das da ist. Auch das verkürzte reinschauen ist nicht so gut; man sollte sich die Zeit nehmen und die Mittel bekommen, in alles mal reinzuschauen und sich nicht nur gewisse Bereiche rauszunehmen. Auch kann man viel mehr interdisziplinärer gestalten, was zB die Naturwissenschaften angeht.

Antragsteller: stimme dem durchaus zu; hielten das für selbstverständlich und wollten da nicht speziell den politischen Bezug dazu schreiben. Die Auflistung der Themen war eher so gemeint, dass man einen Überblick hat was man alles machen kann und nicht, spezielle Dinge abzulehnen. Viele Studiengänge können das leider nicht in ihr Studium einbinden und die Veranstaltung nur privat besuchen.

SDS: ist sehr unterstützenswert; der Antrag stellt gut den Widerspruch dar, dass sich die Studenten um die Finanzierung der Lehre kümmern müssen; wäre auch gut das wo zu thematisieren.

SDS: das ist das maximale Budget; ihr könnt mit Menschen redet die ihr einladet und mit denen das Honorar besprechen. Vor allem den prominenten Menschen nicht allzu viel geben sondern eher den hiesigen Mitarbeitern.

Abstimmung:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 0

Der Antrag wurde angenommen.

Präsidentin: Präsidiumspause bis 20:20 Uhr

Die Präsidentin stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Präsidentin: gibt noch eine Wortmeldung

FB09: Hi, bin Mitglied des letzten FSR, wir haben aber aktuell keinen. Wollen deswegen eine Nachwahl beantragen.

GHSg: gut, dass ihr da antretet. kann anbieten am Montag im Jour fixe ansprechen was da möglich ist. Können von unserer Seite unsere Kapazitäten zusprechen, es muss aber Gespräche mit Wahlamt

geben.

FB09: ist uns bewusst, ist uns aber wichtig dass es passiert, der Kanzler kann das nicht ablehnen aber es ist bekannt dass sich die Uni querstellt.

RCDS: warum gab es keine Wahl?

FB09: hat sich keiner zur Wahl gestellt; unsere Studis sind sehr fragmentiert und es haben sich fast keine Leute gefunden. Jetzt habe ich mich da rangesetzt und habe einen Wahlvorschlag mit Minimalbesetzung.

SDS: sehr gutes Anliegen; mir sind die Probleme persönlich sehr bewusst; diesen FB treffen die Kürzungen besonders hart weil sie nicht sehr verwertbar sind. Es reicht aber nicht, dass der AStA das nur abspricht sondern es sollte ein Antrag dazu abgestimmt werden.

GHSG: wollte damit keinen Beschluss ausschließen.

Präsidentin: was stimmen wir nun ab?

FB09: habe da einen Text; schicke den noch rum.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 22

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 0

Der Antrag wurde angenommen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 des Präsidiums

Präsidentin: sind im Austausch, um in den Senatssaal zu können für die StuPa-Sitzung. Vor allem im Zuge der barrierefreien Gestaltung und des Streamings.

Auch zum Riedberg; da stellt sich die Frage welchen Raum wir bekommen.
keine Anfragen.

5.2 der Öffentlichkeitsbeauftragten

ist gerade nicht da

5.3 des AStA-Vorstandes

AStA-Vorstand: es wird in diesem Haus Baumaßnahmen geben; einerseits wird sich hier um die Fenster gekümmert, diese sind aber etwas sehr alt. Auch wird der Festsaal neue Jalousien geben, diesmal zweigeteilt um Störungen zu verhindern. So wird die Pupille verlässlicher Filme zeigen können.

SDS: was macht ihr politisch so?

AStA-Vorstand: zum neuen Studihaus passiert leider nicht so viel; machen ansonsten Verwaltungsaufgaben und Beantworten Mails etc.

SDS: wie steht ihr zur Exzellenzstrategie? was habt ihr dazu vor?

AStA-Vorstand: betrachten das sehr kritisch, sehen das nicht als sinnvollstes Finanzierungsmittel; haben dazu Inhalte schon hochgeladen. Auch die Mehrausgaben zur Erfüllung der Auflagen sind damit nicht rechtfertigbar. Es stellt sich halt die Frage, was passiert wenn die Uni die Gelder nicht bekommt, wenn aber schon teure Forschungsprojekte finanziert wurden. Werden bei einem Scheitern dazu kommen, dass Studis weiter der Zugang zu Lehrveranstaltungen gekürzt werden.

SDS: von wann sind die angesprochenen Pressemitteilungen? der AStA sollte vor allem den Diskurs beeinflussen und eine Opposition dazu sein. Wir haben dazu schon Veranstaltungen gemacht und ermutigen euch dasselbe zu tun. Was, wenn der Plan der Uni funktioniert?

AStA-Vorstand: müssen uns auch unabhängig davon für studentische Belangen einsetzen weil noch nicht absehbar ist, wie sich das auf die Lehre auswirkt. Ist von der Entscheidung ua des Wissenschaftsrats abhängig.

RCDS: gibts noch anderweitige neue Infos; und an den SDS: was seht ihr da für negative Aspekte?

SDS: haben einen großen Apparat an Menschen der hier arbeitet und es wird gesagt es wurden Pressemitteilungen geschrieben?! Wenn nur spekuliert wird was passiert wenn es scheitert.

Exzellenzuni werden abzulehnen ist eben auch da, die gute Lehre beizubehalten. Ihr werdet ja wohl den Protest, den wir hier aufgestellt haben, viel größer aufziehen zu können. Wir sollten das ablehnen, weil dann nur einzelne Forschungsprojekte gefördert werden weil dann noch mehr Geld dabei herauskommt. Dadurch werden Fachbereiche oder gar ganze kleine Unis, die da keinen Gewinn abwerfen massiv untergraben werden. Zudem wird die Zivilklausel angezweifelt, damit das Militär da auch potentiell Gewinn machen kann. Will das nicht überspitzen, aber gab auch in der NS-Zeit solche ähnlichen Steuerungen der Lehre und Forschung und der Kürzung kleinerer. Das soll nicht die Uni faschistisch nennen, es ist nur eine Tendenz die sich da aufzeigt. Was genau plant ihr nun, um die Entgegensetzung der Studis gegen das Exzellenzprojekt und den Hochschulpakt zu unterstützen?

SDS: ist es vielleicht, dass du die Exzellenzstrategie als kleineres Übel siehst? Wie positioniert sich der AStA da, das als Ausweg der Unterfinanzierung zu sehen. Die Uni aber muss im Endeffekt einen Großteil der Finanzierung selbst stemmen, sei es durch die Vorbereitung oder auch im Konzept selbst. Zudem ist ja dann die Verteilung der Gelder zunehmend undemokratisch weil man immer weniger studentischen Einfluss darauf hat weil es zT Gelder aus dem Bund und Land sind. Auch das Konkurrenzdenken das mit der Exzellenzuni dazukommt ist nicht unterstützenswert.

SDS: es ist wichtig die Kontinuität vom bürgerlichen zum faschistischen zu verstehen; es sind nicht die gleichen Menschen, jene werden ausgetauscht. Aber in der Uni kommt es dann zu einem zunehmenden Elitarismus und zunehmender Staatsgewalt wo die Kontrolle den Studenten abgenommen wird und eher für Staatsinteressen eingesetzt wird.

Müssen zudem Verstehen dass es das größere Risiko ist, die Exzellenzuni funktioniert, da damit der eben genannte Umbau der Uni vorangetrieben wird. Die Exzellenzstrategie wird zudem als Sündenbock verwendet was die Kürzungen betrifft.

AStA-Vorstand: Zur Forderung der Neuverhandlung des Hochschulpakts; wir haben den damals abgelehnt. Die Unterfinanzierung wurde mit Mindereinnahmen des Landes begründet, das hat auch mit der Konjunktur zu tun. Das wird auch zukünftig Einfluss haben. Können ab 2025 eine Kostenkalkulation anstellen und sehen dass die Uni zB Rücklagen für Projekte eingeschmolzen hat um die Rückstände auszugleichen; 2026 hat das eben nicht funktioniert weshalb es zum Hochschulpakt kam. Auch im Nächsten Jahr wird das weitergehen. Diese Unterfinanzierung kann nicht von der Uni allein gestemmt werden kann.

RCDS: das Geld wurde schon investiert, es hat die kleinen FBs schon getroffen; würden wir die Förderung nicht bekommen kann das Geld eben nicht mal den großen FBs gegeben werden und die kleinen FBs werden umso mehr verkürzt.

Präsidentin: sollten beim Thema des TOPs bleiben.

SDS: der RCDS ist wenigstens ehrlich; was du machst ist Politikergerede, bei dem die Kontroverse der steigenden Rüstungsausgaben von 500 Milliarden und den sinkenden Bildungsausgaben nicht aufkommt. Das kann doch nicht der Anspruch eines linken AStA sein. Plant ihr aktiv etwas zur Verhinderung der Kürzungen dieses Jahr? habt ihr eine Auseinandersetzung im jour fixe dazu dieses Quartal? unterstützt ihr die bestehenden Bündnisse dazu?

AStA-Vorstand: zu allem ein ja; unterstützen alle Initiativen und Fachschaften. Laden alle dazu ein, Projektförderanträge zu einzureichen. sind sehr bereit uns mit dem Präsidium dazu auszutauschen und das zu kritisieren. Haben auch Ideen, das Medienwirksam auf dem Campus präsent zu machen, Pläne muss ich euch dazu nicht aufmachen.

5.4 der AStA-Referaten

Verkehrsreferat: Gab eine Rundmail zum neuen Semesterticket, der Übergang hat gut funktioniert.

SDS: wie ist die preisliche Entwicklung?

Verkehrsreferat: bisher 60% des D-Ticket.

Präsidentin: andere Bundesländer machen das für Studis günstiger?

Verkehrsreferat: nein haben dazu nichts gehört. kann gern nochmal nachfragen

RCDS: konnte in Augsburg verbilligt das D-Ticket kaufen; müssen wir das immer über die Uni kaufen.

Verkehrsreferat: ist hier das Solidarmodell; sonst müsste der Rest den vollen Betrag bezahlen.

Präsidentin: erinnere, dass es als Referent*in Pflicht ist da zu berichten. Das als Hinweis für den AStA.

5.5 der freien AStA-Referate

Bericht des Queer-Referat liegt vor; wird weitergeleitet.

5.6 der studentischen Senatsmitglieder

Senatsmitglied: zum Haushalts-fauxpas - nach Antrag des SDS zu Kuba, das wir uns als Goethe-Uni zu solidarisieren; der Rest der Studenten hat sich enthalten, der Antrag wurde abgelehnt. Wurden verschiedene Parameter verabschiedet, wie die Fachbereiche beurteilt werden sollen, da war es ua die Studienlänge was wir ablehnen. Sollten generell gegen die Parametrisierung sein. verschiedene Kommissionen zur Novellierungen sind auch Studis beteiligt; das zur Aufhebung der Beschränkung der Studienzeit

Senatsmitglied: Haushalt der Uni wurde verabschiedet; wurde mit großer Mehrheit (außer den Studis) angenommen; teils waren in der Verwaltung 40-50% mehr Ausgaben, es kam raus das vor einigen Jahren da Gelder vergessen wurden; zudem konnte kein Stellenplan aufgezeigt werden. Der Master für Wirtschaftspädagogik wird ausgesetzt, auch der Wechsel nach Mainz funktioniert nicht. Haben dann keine Berufsschullehrer hier mehr.

Senatsmitglied: Es wird zudem statt einer harten Maximalzeit eher durch die Parametrisierung Druck auf die Fachbereiche aufgebaut wird und diese von sich aus die Studizeit begrenzen. Zudem ein Problem, dass viel in nicht-öffentlichen Sitzungen besprochen wird und das nicht an die Studenten weitergetragen werden kann. vgl mit den Ü15-Unis zu den Studiendauern; da zeigt sich auf das Studis in teuren Städten länger studieren und daraufhin der Parameter gestrichen wurde; gibt aber noch einige mehr.

SDS: ist ein Skandal, dass so wichtige Veranstaltungen nicht öffentlich ist. Die Parameter sind einfach ein anderer Weg, die eigentlichen Ziele des Präsidiums umzusetzen, und die Umsetzung einfach nur auf die Fachbereiche abwälzen.

Senatsmitglied: zudem haben wir als Studis nur einen Sitz in den Kommissionen, weshalb es sehr schwer ist, unsere Interessen da durchzusetzen.

GHSG: wie hoch sind die Projektmittel, die da verwendet sind?

Senatsmitglied: war aus Rücklagen.

GHSG: warum ohne Haushaltsanpassung?

Senatsmitglied: sind an sich im Haushalt, aber nicht im Budgetplan verteilt.

Präsidentin: sollten das mal nachprüfen;

GHSG: warum ist das den Wirtschaftsprüfern nicht aufgefallen?

5.7 der studentischen Verwaltungsratsmitglieder

kein Bericht.

6 Benennung der Mitglieder des Härtefondausschusses (§1 Abs. 7 Härtefondsatzung)

GHSg: gibt es Vorschläge für dieses Amt? Die Mitglieder entscheiden über die Korrektheit der eingehenden Anträge zur Härtefond-Rückerstattung.

GHSg: Go-Antrag auf Vertagung des TOP
keine Gegenrede, TOP Vertagt.

7 Debatte und Abstimmung über Sitzungsgelder

Präsidentin: laut der Satzung gibt es die Möglichkeit, an alle die kein sonstiges Amt haben, bis zu 50EUR auszuzahlen.

SDS: macht keinen Sinn, uns auf Kosten der Studis zu bereichern in einem Gremium wo so wenig bei herunkommt. kann das nicht nachvollziehen.

SDS: Das Vorziehen lag wohl an anwesenden Gästen. Verstehe, dass es durchaus Arbeit ist, und es ist eine Errungenschaft dass man sich hier bezahlen lassen kann, ist aber vermessen für dieses Plenum. Das Geld könnte wesentlich sinnvoller verwendet werden. Sollten das hier aus Überzeugung machen und nicht für Geld. Was für ein Problem wird damit behoben?

SDS: sind auch gegen die Erhöhung der Sätze des AStAs; die Mehrheit der Studis ist in den Fachschaften welche kein Geld dafür bekommen; sagen auch dort, dass das StuPa und der AStA einfach unfähig sind.

RCDS: sind eigentlich alle dagegen, können gern zu abstimmen.

GHSg: haben sowieso keinen Haushaltstopf, die Gelder zu bezahlen.

Abstimmung über das Sitzungsgeld:

DAFÜR: 0

DAGEGEN: 20

ENTHALTUNG: 1

Diese Legislatur wird kein Sitzungsgeld ausgezahlt.

8 Bericht FZS-VV

niemand zum Berichten anwesend.
der TOP wird vertagt.

9 Wahl der studentischen Vertreter*innen im Projektrat

vertagt.

10 Wahl des AStA-Vorstandes

vertagt.

11 Resolutionen

keine vorliegend

12 Verschiedenes

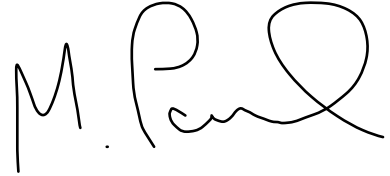
GHSG: am Samstag ist Semesterparty, kommt vorbei!

Jusos: am 4.Mai gibt es einen Vortrag zu Burschenschaften, am 5. und 6.Mai je einen Vortrag zu einem Buch über die Hanauer Anschläge.

Die Präsidentin schließt die Sitzung um 21:18 Uhr.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung